

## **Vorlesungsverzeichnis**

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Winter 2015/16

Stand 06.04.2016

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst ..... 3

**Dipl.-Künstler/in Freie Kunst****3450500 ART AND BUSINESS III****E. Fröhlich**

Exkursion

**Kommentar**

Lehrender: Toni Wirthmüller

Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung  
Ein Workshop für ausländische Studierende der künstlerischen Studiengänge

Der Workshop bietet:

- Professionalisierung im Berufsfeld Kunstbetrieb / Kunstmarkt / Kreativwirtschaft für Studierende aus dem Ausland
- Erweiterung der Lehre durch konkrete Kontakte in beruflichen Praxisfeldern
- Informations- und Wissensvermittlung durch die Methoden und Möglichkeiten des e-Learnings
- Der Workshop findet in deutscher und englischer Sprache statt

Inhaltliche Fragestellungen:

- „Wer bringt die Kunst ins Business?“. Künstler/Künstlerin oder Galerist/Galeristin, bzw. Kurator/Kuratorin? Wer bestimmt die Regeln?
- Welche Rolle spielt deren internationale Verflechtung?
- Wie stark ist der Einfluss der so genannten „Kunst-Mafia“?
- Wie wichtig ist die Bedeutung der künstlerischen Präsenz in Metropolen?
- Welche besonderen Chancen haben Künstler/Künstlerinnen in Kleinstädten?
- Wie vermarkte ich mich als Künstler/Künstlerin?
- Wie baue ich mir Kontakte/Netzwerke auf, explizit zu Galeristen und Sammlern?
- berufliche Alternativen?

Obige Fragestellungen stehen im Mittelpunkt des Workshops und werden entsprechend diskutiert. Dazu werden relevante Berliner Kunst-Institutionen besucht, die vor allem eine internationale Ausrichtung aufweisen, also an entsprechenden Kunstmessen teilnehmen, mit internationalen KünstlerInnen arbeiten, bzw. in den letzten Jahren aus anderen Ländern nach Berlin gezogen sind:

- im Bezirk Mitte
- im Gallery District (Checkpoint Charlie-Gegend)
- rund um das neue Kunstviertel entlang der Potsdamer Straße
- darüber hinaus wird ein Einblick in die Off-Szene der Stadt eröffnet und dabei auch das Konzept von Produzentengalerien im persönlichen Gespräch mit den Betreibern hinterfragt.

Insofern bietet der Workshop für die ausländischen Studierenden eine nachhaltige Orientierungshilfe bei der Strategie-Entwicklung ihrer zukünftigen Selbst-Präsentation und Vermarktung als KünstlerInnen.

Zeitpunkt der Exkursion in Berlin: 26.11. - 28.11.2015, tägl. von 13-18 Uhr.

Ein vorbereitendes Plenum wird am Donnerstag, 19.11.2015 stattfinden (Raum wird noch bekanntgegeben). Hier können die TeilnehmerInnen ihre Arbeiten, bzw. Projekte vorstellen, so dass das Exkursionsprogramm gezielt darauf ausgerichtet werden kann.

Anmeldung und Kontakt unter:  
 toni.wirthmueller@web.de  
 Mobil: 0172-7317619

Falls noch freie Plätze zur Verfügung stehen, können auch Nicht-ERASMUS-Studierende an der Exkursion teilnehmen!

### 3450501 Exkursion zum 58. Internationalen Dokumentar- und Animationsfilmfestival Leipzig

#### U. Mothes

Exkursion

#### Bemerkung

Termine: Dienstag 13.10.2015 um 14:30 Uhr im Raum 301 / Marienstraße 1b – Vortreffen  
 26.10. – 01.11.2015 vor Ort in Leipzig

#### Kommentar

In alter Tradition besuchen wir als Studentengruppe von der Bauhaus-Universität auch in diesem Jahr wieder das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Das Festival findet vom 26. 10. – 01. 11. 2015 statt. Es bietet mit seinen Wettbewerbsprogrammen, Retrospektiven sowie Diskussionen und Master Classes einen ausgezeichneten Einblick in den aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmdiskurs. Weitere Informationen wie auch das Programm finden sich unter <http://www.dok-leipzig.de/>

Übernachtungen erfolgen individuell, gemeinschaftliche Anreise nach Absprache.  
 Die Akkreditierungsgebühr beträgt 50 Euro – bitte in bar zum Vortreffen mitbringen. Voranmeldungen bitte unter Angabe des Studiengangs und der aktuellen Postanschrift sowie unter Beifügung eines digitalen Passbilds per e-Mail an: [ulrike.moths\(a\)uni-weimar.de](mailto:ulrike.moths(a)uni-weimar.de). Eine Vorbesprechung findet am Dienstag, 13.10.2015 um 14:30 Uhr im Raum 301 / M1 statt.

### 3450100 „Hackers &Painters“

#### N. Salmon, A. Heyde

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - Prof. Hinterberger 005, 14.10.2015 - 03.02.2016

#### Bemerkung

1. Anmeldung zusätzlich zur Projektbörse per E-Mail an [naomi-tereza.salmon@uni-weimar.de](mailto:naomi-tereza.salmon@uni-weimar.de) ist erforderlich.
2. Teilnahme an der Einführung am Mi. 14. Oktober 17h ist Pflicht.

Leistungspunkte: SWS 6 / 2 TPS

#### Kommentar

Der Fachkurs „Hackers &Painters“ dient der digitalen Feldforschung. Wo liegen die Grenzen zwischen "Programm" und "Kunst"? Wo bleibt der Sinn (haptisch, optisch, visuell, virtuell) der digitalen Welt und welchen Einfluss haben die gravierenden technischen Entwicklungen auf die Kunstproduktion?

Der Fachkurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten und spannende Fragen in der hybriden Verschmelzung von Kunst und Technik aufwerfen.

Im Zwei-Wochen-Takt sollen Vorträge, Vorlesungen und Dokumentationen für einen theoretischen Input sorgen. Gastdozenten runden diesen mit ihrem Expertenwissen ab. In der übrigen Zeit geht es um eigene thematische Forschungen und Tutorials zur praktische Entwicklung eines programmierbaren Kunstwerkes.

#### **Voraussetzungen**

Laptop mitbringen

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **3450101 „Wir kämpfen mit Worten... ein bisschen.“**

#### **B. Scheven**

Fachmodul/Fachkurs

#### **Bemerkung**

weitere Lehrperson: Stephan Ganser (verantwortlich)

tbd., Raum 305, M1

Theorie mittwochs 13:00 - 17:30 Uhr

Praxis donnerstags 09:00 - 12:30 Uhr

Termine: 3. - 4. November, 25. - 26. November, 16. - 17. Dezember, 13. - 14. Januar

Der Fachkurs kann, muss aber nicht mit dem Projektmodul „Wir retten die Welt... ein bisschen.“ kombiniert werden.

#### **Kommentar**

Es geht um Provokatives Texten oder darum, wie wir Sprache wirkungsvoller einsetzen - für Kommunikation, Journalismus, Werbung, Social Media...und für das Gute.

Die Studenten werden lernen, ihren Gedanken durch spitze Formulierungen Kraft zu verleihen und Dinge auf den Punkt zu bringen. Der Schwerpunkt liegt auf Headlines und kurzen Texten, die schnell Wirkung zeigen sollen. Die Ergebnisse werden z.B. in Plakatformaten oder Bannerformaten umgesetzt  
Highlight: Der „Headline-Slam“.

#### **Voraussetzungen**

Hohe Affinität zum Thema Sprache

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **Authenticity and Film Narrative**

#### **U. Mothes**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Termine: 3 Blöcke: 11.-13.11.2015, 09.-12-12-2015, 28.-29.01.2016  
Ort: Raum 301/ Marienstraße 1b

**Kommentar**

Lehrende: Dipl.-Des. Jana Keuchel

In unserer zunehmend komplexen Gesellschaft besteht ein starkes Bedürfnis nach Wahrhaftigkeit und Authentizität. Deren Inszenierung kommt dabei im Film, aber auch in Werbeinszenierungen und Produktpräsentationen eine immer größere Bedeutung zu. Der Fachkurs untersucht anhand von filmischen Beispielen verschiedene Inszenierungsmethoden hinsichtlich ihrer authentischen Wirkung. Warum erscheint ein inszeniertes Bild, eine Szene, eine Geschichte authentisch und welche Methoden werden zum Erzielen dieser Anmutung angewendet? Darauf aufbauend sollen Inszenierungsstrategien anhand von Wahrnehmungs- und Kameraübungen erforscht werden. Welche Möglichkeiten gibt es, mit Improvisation, Laienarbeit, Originalschauplätzen und Kameraarbeit umzugehen, um Authentizität zu vermitteln? Im Rahmen des Fachkurses wird jede/r Student/ in eine Szene erarbeiten und selbstständig inszenieren.

Our increasingly complex society creates a strong need for authenticity. The evocation of this authenticity is important for film narrative as well as product presentations or advertisement campaigns. The course will explore different methods of staging in relation to authenticity. What makes a staged image, a scene, a story authentic and which methods are used? In addition to establishing a basic knowledge it will carry out practical assignments and perception and camera exercises as well as exercises in directing. How can improvisation, original locations and the work with amateur actors help to create authenticity? Each student will independently adapt and direct a given scene.

To foster the international profile of the Bauhaus University, this course will be conducted in English.

**3450104 Authenticity and Film Narrative / Authentizität und filmisches Erzählen****U. Mothes**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Termine: 3 Blöcke: 11.-13.11.2015, 09.-12-12-2015, 28.-29.01.2016

Ort: R 301/ Marienstraße 1a

weitere Lehrende: Dipl.-Des. Jana Keuchel

**Kommentar**

Our increasingly complex society creates a strong need for authenticity. The evocation of authenticity is important for film narrative as well as product presentations or advertisement campaigns. The course will explore different methods of staging in relation to authenticity. What makes a staged image, a scene, a story authentic and which strategies are used? In addition to establishing basic knowledge the course contains practical assignments, perception and camera exercises as well as exercises in directing. How can improvisation, original locations and the work with amateur actors help to create authenticity? Each student will independently adapt and direct a given scene.

In unserer zunehmend komplexen Gesellschaft besteht ein starkes Bedürfnis nach Wahrhaftigkeit und Authentizität. Deren Inszenierung kommt dabei im Film, aber auch in Werbeinszenierungen und Produktpräsentationen eine immer größere Bedeutung zu. Der Fachkurs untersucht anhand von filmischen Beispielen verschiedene Inszenierungsmethoden hinsichtlich ihrer authentischen Wirkung. Warum erscheint ein inszeniertes Bild, eine Szene, eine Geschichte authentisch und welche Methoden werden zum Erzielen dieser Anmutung angewendet? Darauf aufbauend sollen Inszenierungsstrategien anhand von Wahrnehmungs- und Kameraübungen erforscht werden. Welche Möglichkeiten gibt es, mit Improvisation, Laienarbeit, Originalschauplätzen und Kameraarbeit umzugehen, um Authentizität zu vermitteln? Im Rahmen des Fachkurses wird jede/r Student/ in eine Szene erarbeiten und selbstständig inszenieren.

To foster the international profile of the Bauhaus University, this course will be held in English.

### Leistungsnachweis

Note

## 3450106 COMING OUT...

### S. Kutter, F. Wehking

Fachmodul/Fachkurs

Di, wöch., 18:00 - 20:00, ab 20.10.2015

### Bemerkung

Raum: HP05

Folgetermine werden mit den Teilnehmer/innen abgesprochen

### Kommentar

Wie lässt sich die Vermittlung, bzw. die Außenwirkung der eigenen künstlerischen Arbeit verbessern? Was ist der Unterschied zwischen der Präsentation der originalen Arbeit in einer Ausstellung und der Dokumentation in einem Portfolio? Ab welchem Zeitpunkt sollte man sich über die Dokumentation Gedanken machen? Und worauf kommt es an, wenn man sich für Stipendien oder bei Sponsoren bewerben möchte, die Geld in die Finanzierung einer Arbeit investieren sollen?

Die Vermittlung, bzw. Dokumentation der eigenen Arbeit macht einen nicht unwesentlichen Teil des künstlerischen Erfolges aus. Leider... Optimal wäre natürlich, potenzielle Sponsoren / Förderer sehen die Arbeiten im Original und sind davon so begeistert, dass sie bereit sind, den Künstler, bzw. die Künstlerin zu fördern. Passiert glücklicherweise auch, aber manche Interessenten, bzw. Sponsoren erreicht man auf diesem Weg leider nicht.

Im Mittelpunkt des Fachkurses soll nicht das heutzutage fast schon euphorisch herauf beschworene „Networking“ stehen, sondern ausschließlich die eigene, künstlerische Arbeit. Sie ist das wirksamste Mittel, als KünstlerIn Aufmerksamkeit zu erlangen und ebnet den Weg für dauerhaften Erfolg.

Die Dokumentation der Arbeit sollte schon damit beginnen, erste Ideen skizzenhaft festzuhalten und den Arbeitsprozess als solchen zu dokumentieren – besonders wenn man prozesshaft oder ortsbezogen arbeitet. (Aber auch generell kann das nicht schaden...) Es bedeutet, dass man sich Zeit nimmt, den Schaffensprozess zu verinnerlichen und bewusst zu machen. Es soll auch darum gehen, die eigene Wahrnehmung zu schulen, indem man sie mit verschiedenen gestalterischen Medien festhält.

Beim Portfolio sind Fotos, Skizzen und Texte sicherlich die gängigen Dokumentationsverfahren. Der Inhalt bestimmt dabei die Form. Bei der Dokumentation kann man durchaus auf bereits vorhandene Formen zurückgreifen. Ästhetische Referenzen individualisieren eine Mappe und können den Inhalt unterstützen. Weitere gestalterische Medien können mit einbezogen werden, beispielsweise mit Video etwas festhalten, Soundfragmente sammeln oder kleine lyrische Geschichten erzählen, wenn es die jeweilige Arbeit hergibt. Diese Tätigkeit entschleunigt den Arbeitsprozess und erhöht die Aufmerksamkeit. Dadurch können intuitive Entscheidungen teilweise bewusst provoziert werden. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem kreativen Prozess gibt in der Regel auch später Sicherheit bei der Vermittlung der Arbeit nach außen.

**Leistungsnachweis**

Note/Fachkursschein

**3450107 COVER****R. Löser**

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 19.10.2015

**Kommentar**

Mit Hilfe von fundiertem Hintergrundwissen, grafischen Experimenten und typografischen Feinheiten nähern wir uns den unendlichen Möglichkeiten der Gestaltung von Bucheinbänden und CD-Covern. Wie passen Text und Bild zum Inhalt eines Buches oder zum Wesen einer Musik?

**Voraussetzungen**

Grundkenntnisse in gängigen Grafikprogrammen (InDesign, Illustrator usw.), Grundkenntnisse Typografie und Buchgestaltung, Spaß an Gruppenarbeit!

**Leistungsnachweis**

Note

**3450108 Das Handbuch****G. Kosa**

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 15.10.2015

**Kommentar**

Im Fachkurs werden handwerkliche und gestalterische Grundlagen zur Herstellung von Büchern in diversen Techniken vermittelt.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450109 Das Inszenierte Portrait****H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

Veranst. SWS: 6

**Bemerkung**

Der erste Termin wird noch bekannt gegeben,

**Kommentar**

Das inszenierte Portrait im Fotojournalismus. Unter Zeitdruck das vorgestellte Bild bekommen. Welches Licht finde ich vor und was bringe ich mit? Tolle Idee, aber ist sie umsetzbar? Der Auftraggeber hat Vorgaben, aber wo bleibt mein eigener Stil? ArtDirector und Layouter schreien nach Varianten; die Fotografen nach der Autorenschaft.

#### Voraussetzungen

keine

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450111 Fachkurs «Radierung»

#### P. Heckwolf

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 22.10.2015

#### Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit

#### Kommentar

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln. Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450118 Flüchtlinge in Thüringen. Annäherungsprozesse durch Vermittlung und Kunst

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mo, Einzel, 09:30 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 16.11.2015 - 16.11.2015

Mo, Einzel, 09:30 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 30.11.2015 - 30.11.2015

Mo, Einzel, 09:30 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 01.02.2016 - 01.02.2016

#### Bemerkung

Lehrende: Ursula Rogg/ Medienkünstlerin/ Kunstvermittlerin Berlin

Beginn:

16.11.15 9.30 Uhr

Blockveranstaltungen: 16.11.15 ganztägig

30.11.15 ganztägig

01.02.16 ganztägig

#### Kommentar

Das Angebot richtet sich an Studierende aller künstlerischen und gestalterischen Studiengänge mit einem Leistungsumfang von 6 LP/ (Fak. A+U Wahlpflichtbereich). Es zielt auf die Konzeption einer Ausstellung sowie auf die Vermittlung von künstlerischen Vermittlungsstrategien zur Annäherung an das Thema Migration in Thüringen. Es baut auf die Veranstaltung Werkstatt Sozialanalyse an der Fakultät Architektur und Urbanistik, in welcher Flüchtlinge und ihre derzeitigen räumlichen, gesellschaftlichen und medizinischen Situationen in sechs Thüringer Unterkünften im Rahmen einer Feldforschung untersucht wurden.

Um deren kulturelle Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft zu befördern und Möglichkeiten einer Begegnung mit ihren politischen, sozialen, kulturellen und persönlichen Hintergründen zu schaffen, soll eine Wanderausstellung in Verbindung mit geeigneten Vermittlungsansätzen konzipiert. Studierende unterschiedlicher Nationalitäten nahmen bisher an der Werkstatt teil. Insbesondere soll die Flüchtlingssituation Syriens im Mittelpunkt der Ausstellung stehen, die unter der möglichen Schirmherrschaft der Ausländerbeauftragten Thüringens zu einer Realisierung finden soll.

Das Projekt ermöglicht den Teilnehmenden über eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unbekannten als Teil ihrer eigenen kulturellen Identität vor allem eine praxisnahe Erfahrung mit kollaborativen kreativen Prozessen.

### Leistungsnachweis

Note: Dokumentation/Präsentation (6 LP)

## 3450119 Formen und Strukturen sehen, zeichnen und digitalisieren - Gestaltungsprinzipien in Gipskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung - Dipl. Maler und Grafiker Karsten Kunert

Fachmodul/Fachkurs

Fr, wöch., 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 16.10.2015

### Bemerkung

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B 8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2, USB Stick

Max. Teilnehmer: 18 (evtl. 2 x)

Freitag, wöchentlich, 09:00- 11:30 Uhr (12:30- 15:00 Uhr)

Start 16.10., 09:00 Uhr Gipswerkstatt,  
(Werkstattgebäude hinter dem Van- de- Velde Bau),  
Geschwister-Scholl-Straße 7, Atelier VVB 116, HP 05,  
ab Mitte Januar im Mac- Pool M1b, R 104

Lehrperson: Karsten Kunert

### Kommentar

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer freien Form aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden.

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem zweidimensionalen Blatt, führt über skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Teils ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Dieser Teil findet an den Rechnern im Mac Pool statt.

Die Resultate dieser digitalen Darstellungen sollen als Collagen für die professionelle Präsentation bei Wettbewerben, als flexible Gestaltungsform in freien künstlerischen Arbeiten, und generell als Erweiterung der eigenen Werkzeugpalette dienen.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450112 GROUP IDENTITIES

#### M. Ott, M. Schmitt

Fachmodul/Fachkurs

#### Bemerkung

Die jeweiligen Termine werden noch bekannt gegeben.

Format: Fachkurs, Aufteilung in drei Workshops á drei Tage

Der Kurs ist nicht an das Projekt gebunden.

Gastdozenten:

Enver Hadzijaj, Buero Mario Lombardo (Berlin)

<http://www.mariolombardo.com/>

Julian Zimmermann, Buero Deutsche und Japaner (Mannheim)

<http://deutscheundjapaner.com/>

Fabian Borlein, Buero NoNot (Frankfurt/Main)

Raum 101, Termine werden spätestens zur Projektbörse bekannt gegeben

#### Kommentar

Begleitend zum Semesterthema »MeWe« wird das Fachmodul »Group Identities« in drei Workshops die Thematik mit praktischen Aufgabenstellungen begleiten. In jeweils drei Tagen sollen diese vom Kurzbriefing über Recherche, Ausarbeitung und Abschlusspräsentation abgewickelt werden.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450114 Supersmooth

#### T. Ackermann

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 11:00 - 14:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 15.10.2015

#### Bemerkung

Zeichenmaterial ist mitzubringen!

Jeder Teilnehmer kann im Idealfall in der Coudraystr.13A/b einen Atelierplatz beziehen der für die künstl. Arbeit genutzt werden soll.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, d. 15.10.2015 um 11.00 Uhr statt. Treffpunkt ist zunächst der Eingang Coudraystr. .

#### Kommentar

Im Fachkurs wollen wir uns mit der Thematik von Oberflächen und deren Darstellung durch das Medium der Zeichnung nähern. Praktisch soll das scheinbar „veraltete“ Medium hinterfragt und auf Aussagekraft getestet werden. Zum einen soll das Beobachten von Oberflächen und deren ästhetische Wirkungsgrade sensitiviert werden zum anderen ist es Ziel zu einer zeitgemäßen Verschränkung von skizzenhaften zeichnen und Künstlerischen Prozess zu gelangen. Im Verlauf des Fachkurses werden wir Orte des Alltäglichen und jene die das nicht sind besuchen um dort zu zeichnen. Teil des Fachkurses wird es sein das Aufgaben gestellt werden die auf ein weiterführendes selbsttätiges arbeiten verweisen.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450115 Tauschen und Teilen. Filmwerkstatt

#### H. Wentscher, U. Mothes

Fachmodul/Fachkurs

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 19.10.2015 - 19.10.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 02.11.2015 - 02.11.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.11.2015 - 30.11.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 18.01.2016 - 18.01.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 01.02.2016 - 01.02.2016

#### Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar „Tauschen und Teilen“ von Prof. Frank Hartmann und Dr. Ströhl wird empfohlen.

#### Kommentar

Der Fachkurs bezieht sich auf das vom Goethe-Institut für Juni 2016 in Weimar geplante Symposium zu demselben Thema. Im Mittelpunkt steht das Tauschen und Teilen als kommunikative und gesellschaftliche Praxis. Gegenwärtig ermöglichen zahlreiche Plattformen, online wie offline Kleider, Wohnungen, Arbeitsstunden, Links, Likes und Bilder zu teilen, mit- und nachzunutzen, zu verändern und weiter zu verarbeiten. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf das filmische Erzählen. Zwar entstehen Filme in der Regel arbeitsteilig durch das Miteinander verschiedener Arbeitsbereiche wie Regie, Schnitt, Kamera und Ton, doch werden Filme meist als künstlerische Schöpfung individueller Drehbuchautoren und Regisseure wahrgenommen. Welche Möglichkeiten eröffnen sich im Kontext des Tauschens und Teilens den Filmemachern und Autoren? Die Lehrveranstaltung bietet einen experimentellen Aufbau zur Untersuchung des Tauschens, des kollaborativen Erzählens und der multiplen Autorenschaft. Im Rahmen des Fachkurses wird ein kommunikativer Prozess initiiert, in dem alle Teilnehmer Filmmaterial aufnehmen und diskutieren. Das aufgezeichnete Material wird in einem gemeinsamen Videopool gesammelt. Die daraus entstehenden Kurzfilme können inszenatorisch, dokumentarisch und experimentell angelegt sein.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450117 Wundersame Verfremdung

#### H. Stamm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Fr, wöch., 10:00 - 13:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 16.10.2015

#### Kommentar

Wir suchen die Merkwürdigkeit in der Wirklichkeit. Nutzen Pixel und das Korn. Bedienen uns der Verfremdung, der Hände und dem Papier. Wir wechseln die Ebenen, verlassen gewohnte Perspektiven, bleiben narrativ und geben acht, am Ende den Schein zu bewahren. Fotografische Annäherungen, vieles ist erlaubt.

**Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotostudio

**Leistungsnachweis**

Note

**3495031    Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Kurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, ab 23.10.2015

**Bemerkung**

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

**Kommentar**

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

**3450202    „better structures 02“ / Topologieoptimierung durch SKO und mehr****A. Mühlenberend**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 012, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Tutor: Moritz Neuner

Projekttag: Dienstag

**Kommentar**

Was bedeuten Absichten, Ziele und Inhalte, wenn gegebene Strukturen den Inhalt nicht ermöglichen? Was bedeutet eine Struktur, wenn sie neue Ziele ermöglicht? Steht die Frage nach der Struktur nicht zumindest gleichbedeutend mit der Frage nach dem Inhalt?

Thematisch an das Sommersemester anknüpfend erforschen, befragen und entwickeln wir Produkte vor dem Hintergrund der Strukturoptimierung. Neben dem Ziel der Material- und Gewichtsreduktion ist es auch möglich, Fragen der Güte eines Designs, dessen Langlebigkeit oder dessen schnellen Verschwindens zu erforschen. Eine Grundlage unserer Designforschung bleibt die „Soft-Kill-Option-Methode“ (SKO) nach Claus Mattheck.

Das Projekt stellt ebenfalls einen „Testballon“ dar, zukünftig mit Vertretern des Bauingenieurwesens zusammenzuarbeiten. Angedacht ist ein Austausch mit Prof. Morgenthal über Meeting und möglicherweise Tests, wenn ein thematisches und ressourcenbezogenes Zusammenpassen entsteht.

Ziel unserer Designforschung ist das Erstellen von wegweisenden Designstudien, die die herkömmliche Erscheinung und Konstruktion von Produkten hinterfragen und erweitern.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450205 „Wir retten die Welt... ein bisschen.“****B. Scheven, A. Döpel**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:15 - 13:45, Marienstraße 1a - Projektraum 305, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Das Projektmodul kann, muss aber nicht mit dem Fachkurs „Wir kämpfen mit Worten... ein bisschen.“ kombiniert werden.

**Kommentar**

Im Verlauf des Semesters werden sich die Teams ihr eigenes Briefing aus dem Themenbereich der ungelösten Umweltprobleme bzw. Umweltorganisationen erarbeiten und umsetzen. Die entstehenden Kampagnen sollen einen relevanten Beitrag zum öffentlichen Bewusstsein des jeweiligen Problems und zu dessen Lösung leisten. (z.B.: Eine Initiative zur Finanzierung der Beseitigung des Plastikmülls in den Ozeanen; eine Idee, wie wir weniger Energie verbrauchen; ein Aufruf für mehr Imker in Deutschland; eine App für die rote Liste, eine Haltungskampagne zur Gentechnik, eine Initiative für sauberes Trinkwasser in Madagaskar...)

Kreativtechniken werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie das Erarbeiten von überzeugenden Präsentationen bzw. das Präsentieren selbst.

**Voraussetzungen**

Erfahrung mit oder hohe Affinität zu angewandten Kommunikations- bzw. Kampagnenformaten (Bewegtbild, Onlineformate, Druckmedien, ggf. Events etc.)

**Leistungsnachweis**

Note

**3450207 Atelierprojekt Radierung****P. Heckwolf**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 20.10.2015

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 21.10.2015

**Bemerkung**

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit

Weitere Werkstatttermine nach Absprache

**Kommentar**

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem SS 2015.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450206 AT WORK (II) - ATELIERPROJEKT MIT INTEGRIERTEM FACHKURS****E. Fröhlich, R. Welz**

Projektmodul/Projekt

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, Beginn des Projektes, 14.10.2015 - 14.10.2015

**Bemerkung**

Organisatorisches zur Projekt-Teilnahme:

• Die Aufnahme von neuen Studierenden (begrenzte Teilnehmerzahl: 15) in das Projekt und in den integrierten Fachkurs erfolgt ausschließlich nach Teilnahme an der Projektbörsen-Vorstellung, die am Montag, den 12. Okt. 2015 um 14.30 Uhr im Audimax stattfindet sowie nach anschließender persönlicher Konsultation oder Abgabe von Arbeitsproben (Mappe bzw. CD/DVD/USB-Stick) am Montag, den 12. Okt. 2015 von 15.00 – 18.00 Uhr im Raum HP04, Van de Velde-Bau. Bitte fügen Sie Ihrer Mappe/CD/DVD/USB-Stick eine Mobil-Telefon-Nummer für kurzfristige Rückfragen bei. Die Arbeitsproben können am nächsten Tag wieder abgeholt werden.

- Projekt-Plenen: Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
- Fachkurs: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
- Beginn des Projektes: Mittwoch, 14. Oktober 2015, 14.00 Uhr, HP05
- Beginn des Fachkurses: Dienstag, 20. Okt. 2015, 13.00 Uhr, Fotowerkstatt
- Einzel-Konsultationen finden nach Absprache Donnerstag oder Freitag statt
- Orte: HP05/VDV, Atelier 209-211/HG, Raum 003/Marienstrasse sowie Fotowerkstatt

**Kommentar**

Das Atelierprojekt fokussiert auf die künstlerische Arbeit in den Medien Fotografie, Malerei, Zeichnung, Objekt und Installation und integriert einen fotografischen Fachkurs zum Thema „Die Künstlerin vor ihrem Werk/ der Künstler vor seinem Werk“.

Die Förderung der individuellen künstlerischen Arbeit und die Reflexion der Eigendynamik im künstlerischen Prozess stehen im Mittelpunkt des Projektes. Dabei werden auch Fragen der Präzision und Unschärfe in der individuellen Arbeit aufgeworfen. Wie verhalten sich Adaptionen, Varianten, Wiederholungen, Abweichungen und Unschärfen zur künstlerischen Selbstreferenz? Stellen Wiederholungen einen Weg zur Perfektionierung der künstlerischen Arbeit dar oder gilt es, (unbewusste) Wiederholungen in der Arbeitsdynamik zu vermeiden? Können Abweichungen sowohl im Materialgebrauch als auch im Inhalt neue experimentelle Wege öffnen? Entsprechende Künstlerpositionen werden vorgestellt.

Begriffe unterschiedlicher Art wie Intuition, Automatismus, Authentizität, gegenirritative Verfahren, Kunst als fiktionaler Raum, unbewusstes und intentionales Arbeiten, konzeptuelle Schärfung etc werden diskutiert. Ebenso werden Grundsatzfragen erörtert: Arbeite ich mit adäquaten Inhalten, Materialien und Medien? Was brauche ich, um in einen Workflow zu kommen? Welche Rolle spielt der Arbeitsplatz, das Atelier?

Der Fachkurs „VOR SICH SELBST“ wird durchgeführt von Richard Welz und befasst sich mit der Selbstdarstellung von Künstlerinnen und Künstlern vor ihren Werken. Ziel ist die Herstellung eines dokumentarischen oder inszenierten fotografischen Porträts von sich selbst vor ausgewählten eigenen künstlerischen Werken. Die Porträts können an historische oder zeitgenössische Vorbilder angelehnt sein. Das Fotografieren und die Bearbeitung erfolgen analog oder digital unter professioneller Anleitung. Im Ergebnis können die entstandenen Portraits nicht nur für eigene Künstlerportfolios oder Publikationen verwendet werden sondern gfs auch als eigenständige künstlerische Arbeiten.

In dem Fachkurs werden zunächst verschiedene Darstellungsweisen historischer und zeitgenössischer Künstler-vor-Werk-Porträts vorgestellt. Ebenso wird das technische Know-how im Umgang mit analogen und digitalen Aufnahmetechniken und Print- und Ausbelichtungsmöglichkeiten vermittelt. Die Aufnahmen sollen authentisch im Atelier bzw. am eigenen Arbeitsplatz entstehen. Die Möglichkeit, Aufnahmen im Fotostudio zu erstellen wird aber bei Interesse ebenfalls angeboten.

(Anmerkung: Der Begriff „Künstler“ steht hier gleichermassen für „Künstlerinnen“!).

Die Teilnahme am Fachkurs ist verpflichtend für Studierende im Projekt „AT WORK“ und findet Dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr statt. Durch die Teilnahme an beiden Lehr-Veranstaltungen werden sowohl ein Projektschein als auch ein Fachkurs-Schein erworben.

Eine besondere Empfehlung gilt dem projekt-unabhängigen, fakultativen Workshop „ESSENZEN“ von Nadine Wottke, in dem es um Aspekte der künstlerischen Antriebskraft geht.

Die wöchentlichen Projektplanen finden Mittwochs von 14.00 – 18.00 Uhr und teilweise unter Mitwirkung von Tina Born und Nadine Wottke statt.

### 3450208 behavior exchange

#### R. Franz

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

bitte um vorherigen kontakt per email: reinhard.franz@uni-weimar.de

Raum und Zeit: voraussichtlich limona, raum 412, termin wird per mail (pinnwand) mitgeteilt

#### Kommentar

erkundungen zu den möglichkeiten der öffnung eines portals (online/offline - web/print) zur förderung alternativer vertriebswege künstlerischer arbeit und des diskurses zum aktuellen kunstmarkt und ausstellungsgeschehen.

die veranstaltung richtet sich ausdrücklich auch an studierende der wissenschaftlichen lehrgebiete der fakultäten gestaltung und medien.

die weiterführung des projekts über das semester hinaus ist möglich.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3450210 EMBODIMENT 02

#### A. Mühlenberend

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - Prof. Sattler 007, ab 22.10.2015

#### Bemerkung

Betreuung: Dr. Klaus Harnack, Universität Münster

Projekttag: Donnerstag

### Kommentar

Thematisch an das Sommersemester anknüpfend fahren wir im Wintersemester fort, das Wahrnehmungs- und Handlungsverhalten des Menschen zu erforschen und zu beeinflussen.

„Embodiment“ ist einer der jüngsten Begriffe der Kognitionswissenschaften und meint „Verleiblichung“ von bisher als körperunabhängig verstandenen Fragen der menschlichen Psyche oder insgesamt der seelischen Verfaßtheit des Menschen. Denken und Körper bedingen und beeinflussen einander wechselseitig.

Da unser Körper auch von gestalteten Umgebungen, Möbeln und anderen Objekten berührt, gereizt und beeinflusst wird, stellt sich die Frage, ob embodiment auch Teil der zukünftigen Gestaltung von Produkten wird. Wie kann ich durch Design seelische Verfaßtheiten beeinflussen? Wie kann ich einen Verhandlungstisch gestalten, an dem Streit besser geschlichtet werden kann? Kann ich Mut designen? Kann ich Depressionen weggestalten? Kann ich eine bessere Konzentrationsfähigkeit gestalten? Kann ich Zuversicht schüren? Kann ich jemanden stark gestalten? Kann ich Dinge gestalten, damit man konzentrierter arbeiten oder diskutieren kann und nachher besser abschalten?

### Leistungsnachweis

Note

## 3450211 Erde\_das Finale

**J. Hauspurg, H. Stamm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 15.10.2015

### Bemerkung

Präsenzpflcht im Plenum // Die Teilnahme an den vorangegangenen Projekten ist KEINE Zugangsvoraussetzung.

### Kommentar

La Grande Finale. Das letzte Element der Quadrologie bildet den Boden der Veranstaltungsreihe. Was definiert und was bedeutet uns Erde?

Wir nähern uns der Thematik fotografisch und untersuchen wie weit die Fotografie im „mütterlichen Schoß“ verwurzelt sein kann. Begleitend zum Projekt wird der Fachkurs „Wundersame Verfremdung“ von Sebastian Herold angeboten.

Spaten nicht vergessen!

### Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

### Leistungsnachweis

Note

**3450213 Here and Now – There and Then – Where and When (Orientierung im Zeitalter technischen Nachvollziehbarkeit)**

**S. Wachsmuth, N. Salmon**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

1. Die Projektteilnahme kann nur nach einem persönlichen Gespräch (samt Vorlage einer Mappe bzw. Dokumentation über das bisherige Werk) und dem Ausfüllen eines Fragebogens am Konsultationstermin Dienstag, 13. Oktober von 9-12 Uhr zugesichert werden.

2. Anwesenheit zur Projekteinführung am Donnerstag, 15. Oktober, 10h im HP05 ist Pflicht.

Raum und Zeit:

Projekttag sind Mittwoch und Donnerstag, Plenum jeweils am Donnerstag ab 10 Uhr (mit open end).

Ort: HP 05 im Van-de-Velde-Bau, Geschwister Scholl-Straße 7

Projektbeginn: Donnerstag, 15.10 um 10h, Projekteinführung, Anwesenheit ist Pflicht.

Projektende: 04. Februar, um 10h

**Kommentar**

„Wenn es einen Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, daß er seine Daseinsberechtigung hat, dann muß es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann. Wer ihn besitzt, sagt beispielsweise nicht: Hier ist das oder das geschehen, wird geschehen, muß geschehen; sondern er erfindet: Hier könnte, sollte oder müßte geschehen; und wenn man ihm von irgend etwas erklärt, daß es so sei, wie es sei, dann denkt er: Nun, es könnte wahrscheinlich auch anders sein“. (Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften)

Um sich in seinem Umfeld zurechtfinden zu können, braucht der Mensch gewisse Fähigkeiten. Zu Ihnen gehört der Orientierungssinn. Er umfasst Wahrnehmung und Denken, Erinnerung und Lernen und nicht zuletzt unsere Fähigkeit zu imaginieren. Zusätzlich zu den angeborenen und angelernten Sinnen, greift der Mensch aber auf diverse Hilfsmittel zurück. Anhand abstrakter Modelle kann die Wirklichkeit reflektiert bzw. in eine visualisierte Übersicht gewandelt werden. Ob durch politische, soziale, ästhetische oder ökonomische Systeme, durch Traumwelten oder einer realen Wüste, am Papier, Bildschirm oder auf der Straße, wir brauchen eine andere Qualität, mit der wir unserem momentanen „Problem“ entgegenzutreten können.

In Anlehnung an das Sommersemester 2015 (desORIENTierung), wird nun das Thema Orientierung im Wintersemester weiterverfolgt und erweitert.

In Form verschiedener Aufgaben sollen grundlegende Mittel erprobt werden, die KünstlerInnen bei der Entwicklung von Ideen behilflich sein können. Vor dem Hintergrund einer sich technologisch verändernden Welt, sollen anhand des Begriffs des Modells, unterschiedliche Modi der Konzipierung und Visualisierung untersucht werden. Sind sowohl das Modell als auch die Orientierungshilfen selbst entworfen, verwischen sich die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, Imagination und Materialität. Dieses Spannungsverhältnis soll im Projekt ausgelotet werden.

Modell, Plan, Karte, Diagramm, Tagebuch, Erinnerung und Hinweis - mnemotechnische Methoden, Aufzeichnungssysteme und Survivaltechniken sind Möglichkeiten durch diese Räume und Labyrinth zu navigieren. Am Semesterende soll eine individuell erstellte Publikation im PDF-Format Forschung und Praxis transparent darlegen.

**Leistungsnachweis**

Note

Einreichung von Publikation im PDF-Format am Ende der Vorlesungszeit.

**3450203 "Höhere Wesen befehlen ..."****S. Kroner, T. Ackermann**

Projektmodul/Projekt

wöch.

**Bemerkung**

Anmeldung nur persönlich nach Sichtung der Arbeitsproben.

Termin: voraussichtlich am Tag nach der Projektbörse. Ab 9 Uhr in Raum 208 Hauptgebäude.

Plenen: Dienstags ab 13:30, Mittwochs und Donnerstags ab 11:00 Uhr, Raum 207, Hauptgebäude

Di. 13.10., Mi. 14.10., Do. 15.10.

Di. 27.10., Mi. 28.10.

Di. 10.11., Mi. 11.11.

Di. 24.11., Mi. 25.11., Do. 26.11.

Di. 08.12., Mi. 09.12.

Di. 05.01., Mi. 06.01., Do. 07.01.

Di. 19.1., Mi. 20.01.,

Di. 02.02., Mi. 03.02.

**Kommentar**

Eines der meist rezensierten Bilder der letzten Jahre ist wohl das Bild Sigmar Polkes

„Höhere Wesen befehlen: rechte obere Ecke schwarz malen!“

Der Künstler führte sich hier selbst ad absurdum und entledigte sich durch diese Behauptung jeglicher Verantwortlichkeit.

Das berühmte Bild stellt exemplarisch die grosse Frage nach dem, was ein gutes Kunstwerk ausmacht.

Polke stellt den Vorgang des Bilderschaffens auf eine Ebene mit einer „Seance“, in der der Künstler lediglich ausführendes Medium einer höheren Macht ist. Das Bild ist Witz, Pointe und erlösendes Lachen zugleich, zusammengefasst in einer Fläche. Für einen Augenblick ist jeder Zweifel verschwunden. Die Frage nach Idee und Autorenschaft wird „weggelacht“

Wir werden, wie Polkes Gemälde, nach den Quellen der Bildentstehung fragen.

Welche Rolle spielen hierbei die eigenen Erfahrungen und wie kann durch diese ein Kunstwerk entstehen, das über das subjektive Erleben hinausgeht und ein neues, autonomes System bildet?

Was bedeutet die Illusion, die Wirklichkeit, die Wahrheit, der (faule) Zauber, die (falsche) Magie? Ist der Künstler immer ein Hütchenspieler?

Kann es eine direkte, authentische Weise der Kunstentstehung geben, oder ist immer eine Reflexion über die eigene Herangehensweise, die Kunstgeschichte und das Material von Nöten?

Wir werden uns mit Künstlern wie Jeff Wall, Rene Margerite, Sigmar Polke, Gerhart Richter beschäftigen, die jeder auf eigene Art die Realität künstlich zuspitzen und inszenieren und gleichzeitig eine spontane Handlung vortäuschen.

Wir untersuchen die Malerei als ein Medium das virtuelle Räume entstehen lassen kann, durch kontrollierten Zufall oder die absolute Kontrolle.

Begleitend zu diesem Projekt gibt es die Möglichkeit zur Beteiligung an:

## DU BIST ICH, SUSI POP

Kunst ist Die IDEE.

Wie kaum ein anderer ist es der Künstler, der nach Ideen ringt. In Auseinandersetzung mit sich selbst, auf der Suche nach einem eigenen Format, einem eigenen Werk ist es unerlässlich sich mit der Welt auseinanderzusetzen. Das Ich ohne Bezugsgrößen ist nicht denkbar.

Die Idee des Projektes "Du bist Ich, SUSI POP" ist es, die Idee von Kunst vorzugeben. Wo Künstler sonst Kunst neu definieren, ist hier die Möglichkeit sich (im gemachten Nest) der Idee von SUSI POP gerecht zu werden. SUSI POP ist also diese Bezugsgröße, wobei sie sich nicht nur darauf festlegen lassen will. Ihre Offenheit bietet Anknüpfungspunkte für alle jene, die eingebettet in dem Projekt "Höhere Wesen befehlen..." (Fakultät Gestaltung von Gastwissenschaftler SVEN KRONER) SUSI POP adaptieren wollen oder bereit sind sich von ihr adaptieren lassen.

SUSI POP kann als Anregung eines Diskurses für Objekt und Subjekt stehen, kann im Kontext von Art and Language aufgefasst werden, spricht Beliebigkeit und nicht zuletzt Autorenschaft an.

SUSI POP drückt sich nicht selbst aus. Sie hat nicht einmal den künstlerischen Drang sich auszudrücken und besteht so neben anderen "künstlerischen" Labels wie Radikal oder Authentisch. Sie ist das Label und erschafft dabei nichts, sondern zeigt ganz treu Abbildungen. Abbildungen, die das Ende einer Reproduktion einläuten. Der Gegenstand der Abbildung wird hoffentlich (als Anlass zum analytischen Denken) wieder sichtbar und die Effekte verbllassen in Magenta. Anm.: Magenta ist im Reproduktionsprozess, die letzte verbleibende Farbe. Eine Nichtfarbe.

Eine künstlerische Strategie zu entwickeln steht außer Frage und die studentisch geleitete Universitätsgalerie »marke.6« will mit dem Angebot "Du bist ich, SUSI POP" hierfür ein Umfeld definieren. Der Titel "Du bist ich, SUSI POP" kann zweierlei verstanden werden. Einerseits als Takeover des Labels und als Aufgabe des Egos.

In Zusammenarbeit mit der Zwinger Galerie, Berlin gibt es für die Studenten die Möglichkeit in den Galerien im Sommer 2016 und in einem Katalog (Künstlerbuch) auszustellen. Weiterhin gibt es Anfang 2016 im Diskussionsformat "Argumente" moderiert von Prof. Dr. Ines Weizman ein Zusammentreffen von SUSI POP.

Das Projekt wird unterstützt von:

Sven Kroner, Prof. Dr. Micheal Lüthy, Peter Heckwolf, Prof. Dr. Ines Weizman, Ricarda Löser, Werner Müller (Galerie Zwinger), und von der »marke.6« Gelavje Zakeri, Michael Merkel, Xenia Gorodnia und Andreas Lenz

Raum 207, Hauptgebäude

Leistungsnachweis: Note

Studiengänge: Diplom, Kunst Lehramt

Anmeldung nur persönlich nach Sichtung der Arbeitsproben.

Erstes Plenum : Dienstag 13.10 , 13:30 Uhr in Raum 208 Hauptgebäude.

Plenen: Dienstags ab 13:30, Mittwochs und Donnerstags ab 11:00 Uhr

Di. 13.10, Mi.14.10, Do.15.10

Di. 27.10, Mi. 28.10

Di. 10.11, Mi. 11.11

Di. 24.11, Mi. 25.11, Do.26.11

Di. 8.12, Mi. 9.12

Di. 5.1, Mi. 6.1, Do.7.1.

Di. 19.1, Mi.20.1,

Di. 2.2., Mi.3.2.

### Leistungsnachweis

Note

## 3450214 Inszenierte Fotografie

**J. Hauspurg, H. Stamm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 20.10.2015

### Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

### Kommentar

Im Projektmodul „Inszenierte Fotografie“ stellen wir uns verschiedenster Fragen:

- » Ist die Inszenierung Mittel zum Zweck?
- » Wo beginnt und wo endet eine Inszenierung?
- » Wie viel Geschichte passt in eine Fotografie?
- » Gibt es Bilder ohne Inszenierung?
- » ...

Wir dekonstruieren, phantasieren und verwandeln. Narration, Fiktion und Manipulation – es stehen die passenden Ideen auf der „Bühne“. Neben Cindy Sherman und Gregory Crewdson sondieren wir die eigenen Fähigkeiten zur Dramaturgie und

Inszenierung. Begleitend zum Projekt wird der Fachkurs „Das Inszenierte Portrait“ von Bernd Hartung angeboten.

Das ist alles nur das Vorspiel!

#### **Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Foto

#### **Leistungsnachweis**

Note

**3450215 Kunst im öffentlichen Raum als Teil von ortsbasierter Lernszenarien. Einführung in die Praxis kollaborativer kreativer Prozesse am Beispiel einer künstlerischen Gestaltung des „Herderforum“ in Weimar**

#### **E. Bachhuber**

Projektmodul/Projekt

Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 12.11.2015 - 12.11.2015

#### **Bemerkung**

Anmeldung erfolgt in der Projektbörse. Richtet sich an: MK, MG, A Umsetzung: 04.04.-15.07.2016 auf dem Herderplatz

#### **Kommentar**

Lehrende: Felix Ruffert, Tom Ritschel Im Rahmen des Projektes Reformation-Aufklärung-Moderne der Weimar-Jena-Akademie und der Klassikstiftung soll eine künstlerische Intervention auf dem neu gestalteten „Herderforum“ (Herderplatz und Umfeld) realisiert werden. Diese soll zur Auseinandersetzung mit der Person und den Ideen Herders, deren Rezeption und heutiger Bedeutung beitragen und Möglichkeiten zur Anknüpfung für formelle und informelle Lernprozesse bieten. Johann Gottfried Herder gehört zwar zu den „großen Vier“ der Weimarer Klassik, gleichwohl sind er und sein Werk weitgehend aus der Allgemeinbildung verschwunden. Das liegt auch daran, dass er sich nicht einem Fach klar zuordnen lässt: er war zugleich Philosoph, Literat, Theologe, Publizist, Kulturanthropologe und Pädagoge. Außerdem kann man ihn zu den bedeutendsten Vordenkern der Kulturwissenschaft zählen, dessen Ansichten über Kulturentwicklung und Kulturaustausch sehr aktuell sind. Mit der städtebaulichen Neugestaltung des Areals rund um die Herderkirche bietet sich eine Auseinandersetzung mit der historischen und aktuellen Bedeutung Herders regelrecht an. Das Projekt „Reformation-Aufklärung-Moderne“ nimmt sich dieser Aufgabe an und sucht nach neuen (künstlerischen und kultur-pädagogischen) Formen der Auseinandersetzung mit Herder, seinen Ideen und ihren aktuellen Dimensionen. Das Projekt ermöglicht den Studierenden vor allem eine praxisnahe Erfahrung mit kollaborativen kreativen Prozessen (durch alle Phasen, von der Ideengenerierung bis zur Realisierung), ihrer systematischen Reflexion und dem Transfer von entsprechendem Know how (Methoden und Prinzipien), sowie die Verwirklichung künstlerischer Arbeiten an einer exponierten Stelle in Weimar. Das Projekt basiert u.a. auf den Ansätzen des Design-Thinking und des Visible-and-artful-Thinking, sowie weiterer Methoden und Prinzipien kollaborativer kreativer Prozesse. Die Studierenden lernen u.a. dabei Visualisierungsansätze aus dem Visible Thinking für ihre Arbeit zu nutzen, werden in ihrer Befähigung zum interdisziplinären Recherchieren gefördert und mit Konzepten des kollaborativen kreativen Arbeitens vertraut gemacht. Darüber hinaus werden Ansätze und Techniken des professionellen Projektmanagements für Kreative vermittelt und eingeübt. Den Auftakt zum Projekt bietet im Kontext eines gleichnamigen Fachdidaktik/Wissenschaftsmoduls ein Symposium zu: „Herder multiperspektivisch betrachtet“, das auf eine theoretische Auseinandersetzung mit seinen Positionen durch den Diskurs mit Experten unterschiedlicher Fachdisziplinen zielt. Zudem sollen zum Symposium erste Ideen für den künstlerischen Zugang zu Herder formuliert werden. Die Seminarteilnahme ist Voraussetzung für die Mitwirkung im Projekt.

#### **Leistungsnachweis**

Aktion / Portfolio / Präsentation

**3450216 ME, WE.****M. Weisbeck, M. Ott, M. Schmitt**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 20.10.2015

**Kommentar**

In Kollaboration mit der Professur Grafikdesign (Fakultät Gestaltung) beschäftigt sich das Projekt mit dem Thema „Gruppierungen“ und dem Ziel der Gestaltung einer visuellen Welt von spezifischen Gesellschaften. Wie präsentieren sich Gruppen in der heutigen Gesellschaft? In diesem Projekt erforschen und bearbeiten wir die Bildung von Gruppen und deren Auftreten in der Gesellschaft. An Beispielen von Musikgruppen bis Parteien, von Vereinen zu Glaubensgemeinschaften untersuchen wir Gemeinschaften vom Moment ihrer Gründung, über diverse Arbeitsprozesse bis hin zu spezifischen Erscheinungsbildern, öffentliche Auftritte, Poster, Werbung, Websites, Räume, etc. Teilnehmer des Projekts sollen eigene Teams bilden und hierfür eigene Universen konzipieren, gestalten als auch kommunizieren.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450218 Projekt: Handbücher/Handbooks****J. Rutherford, G. Kosa**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Termine auch nach Vereinbarung.

**Kommentar**

Dieses Semester werden wir uns mit der Kategorie der Handbücher beschäftigen – Manuals, Kochbücher (Essen und Trinken), Reiseführer, Enzyklopädien, Wörterbücher, Atlanten, etc. Jeder Student wird den Inhalt (Text und Bild) erstellen, komponieren, sammeln und ordnen, arrangieren und kombinieren bis zur gebundenen Form. Neben der Gestaltung und Herstellung des Inhalts werden wir zahlreiche Arten der Buchkonstruktion und –produktion, einschließlich von Drucktechnologien, Papier, Faltung, Bindungen, Veredelung, Verpackungen usw. kennenlernen. Vorträge zu den Themen Typographie, Informationsdesign, Visuelle Rhetorik und Typo-Grafik-Designgeschichte werden die Unterstützung dieser Bereiche vervollständigen und ergänzen.

This semester we will concentrate on the category of handbooks – manuals, cookbooks (food and drink), travel guides, encyclopaedias, dictionaries, map books, etc. Each student will compose, create, collect and assemble content, including text and images, then arrange and combine this content into bound form. Aside from creating and assembling content, we will examine various types of book construction and manufacture, including printing techniques, paper, folding, binding, finishing, slipcases and other packaging. Presentations on typography, information design, visual rhetoric and design history will enable, support and expand your design explorations.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450219 Reinhard Franz Meisterklasse: Korrektur**

**R. Franz**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung****Zeit/Ort:** Montag, 11:00 Uhr

Steubenstraße 8, Raum 412 (Limona)

**Kommentar**

Korrektur der künstlerischen Arbeit

**Voraussetzungen**

Abstraktes Denken

**Leistungsnachweis**

Note

**3685111 Wechselstrom****E. Fröhlich, E. Bachhuber, N. Hinterberger, S. Kroner, P. Heckwolf, N. Salmon, A. Stiller, T. Ackermann, V. Hahn**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Beginn, Zeit und Raum werden noch veröffentlicht.

**Kommentar**

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, werden ergänzend dazu eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Werkstattberichten eingeladener Künstler stattfinden. Die Kurzprojekte werden im zweiwöchigen Rhythmus unter wechselnder Betreuung abgehalten. Termin und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

**Leistungsnachweis**

Note

**3450220 Working Situation****E. Bachhuber, S. Kutter, F. Wehking**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Raum: HP05

Alle Teilnehmer/innen des Projektes werden einen Arbeitsplatz im Projektraum oder einen für diesen Zweck angemieteten Raum außerhalb der Hochschule als Atelier aufbauen und belegen.

Projekt, Exkursion, Workshop

#### **Kommentar**

Nach den themenbezogenen Projekten der letzten Jahre ist „Working Situation“ ein Atelierprojekt, eine Suche nach den persönlichen künstlerischen Inhalten und nach Arbeitsbedingungen, die inspirierend und motivierend sind.

In „Working Situation“ liegt der Schwerpunkt beim selbstständigen Arbeiten im Atelier oder in den Werkstätten der Bauhaus-Universität. Alle TeilnehmerInnen des Projektes werden einen Arbeitsplatz im Projektraum (oder in einem Raum außerhalb der Universität) nutzen. Die Projektgruppe wird in regelmäßigen Abständen die Ateliers aufsuchen, um über die künstlerische Arbeit am Ort des Entstehens zu sprechen.

Der künstlerische Arbeitsprozess setzt sich aus mehreren Teilabschnitten zusammen, von denen jeder einzelne das endgültige Ergebnis beeinflusst. In der Regel recherchieren KünstlerInnen im Vorfeld ihr jeweiliges, künstlerisches Thema umfassend. Danach muss ein optimaler Arbeitsplatz vorbereitet werden und ggf. technische Hilfe und passendes Werkzeug besorgt werden. Im kreativen Schaffensprozess verbinden sich Instinkt, Recherche, überliefertes Wissen und Freude am Experimentieren. Es wird gespielt und dabei werden Ideen materiell umgesetzt. Mit den Händen denkend ergeben sich die nächsten Schritte. Auch die speziellen Eigenschaften des gewählten Materials bestimmen den Prozess mit. Dabei ist auch die Rolle des Zufalls wichtig. Der eigene Arbeitsprozess muss genau beobachtet und unter Umständen komplett neu überdacht werden, um plötzlich auftauchende Widerstände und Schwierigkeiten zu überwinden.

In der „Working Situation“ geht es auch um persönlichen Befindlichkeiten nach aussen - und nach innen. Über den Zustand des Flows wird gesprochen, diverse Meditationstechniken und Konzentrationsübungen ausprobiert. Eine Einführung in den Methodik des Feldenkrais, speziell für bildende KünstlerInnen, wird als Workshop angeboten.

In einer mehrtägigen Exkursion nach Berlin werden wir KünstlerInnen in ihren Ateliers aufsuchen, die der älteren, aber auch der jüngeren Generation angehören, sowie AbsolventInnen der Bauhaus-Universität. Mit welchen Inhalten beschäftigen sie sich nach dem Studium? Wo, wann und wie arbeiten sie künstlerisch? Wie organisieren sie ihren Arbeitsplatz? Welche Strategien haben sie entwickelt, um weiter zu kommen und Geld zum Überleben zu verdienen? Ein zweiter Workshop liefert wichtige Information für angehende freiberufliche KünstlerInnen.

Das Seminar von Prof. Michael Lüthy wird als begleitendes Seminar für das Projekt „Working Situation“ ausdrücklich empfohlen. Ausgangspunkt für Lüthys Seminar ist das Buch „Das Handwerk“ des Soziologen Richard Sennett: „Wenn Richard Sennett von Handwerk oder handwerklichem Können spricht, so meint er mehr als nur technische Praxis. Er beschreibt damit einen fundamentalen menschlichen Impuls, das Bestreben, eine Tätigkeit um ihrer selbst willen gut zu machen.“\*

\*<https://www.perlentaucher.de/buch/richard-sennett/handwerk.html>

#### **Leistungsnachweis**

Note, Projektschein, Workshopschein, Exkursionstage

### **3581032 Einführung Metallwerkstatt**

#### **R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

#### **Bemerkung**

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

#### **Kommentar**

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

### **3495032 Einführungskurs Siebdruck**

#### **J. Stuckrad**

Werkstattkurs

#### **Bemerkung**

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

#### **Kommentar**

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

### **3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

#### **J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

#### **Bemerkung**

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

#### **Kommentar**

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

**3595033 Holzwerkstatt****A. Riese**

Werkstattkurs

**Bemerkung**

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

**Kommentar**

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

**Voraussetzungen**

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

**3595032 Kunststoffwerkstatt****U. Kirmse**

Werkstattkurs

**Bemerkung**

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

**Kommentar**

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

**Voraussetzungen**

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

**3581035 Modell- und Formenbau****S. Eichholz**

Werkstattkurs

**Bemerkung**

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

#### **Kommentar**

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

### **3581051    Offsetdruck**

#### **J. Stuckrad**

Werkstattkurs

#### **Bemerkung**

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

#### **Kommentar**

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

### **3450300    Bergande - Gesamtkunstwerk**

#### **W. Bergande**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 18:30 - 20:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 14.10.2015

#### **Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse

#### **Kommentar**

Die Idee des Gesamtkunstwerks wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von dem deutschen Komponisten Richard Wagner entwickelt. Nach Wagner sollte das ‚Kunstwerk der Zukunft‘ zum einen alle zeitgenössischen Kunstformen (Architektur, Malerei, Musik, Poesie u.a.) in einem einzigen Werk vereinigen, zum anderen die Trennung von Kunst und alltäglichem Leben aufheben. Das Wissenschaftsmodul untersucht zunächst Wagners Gesamtkunstwerk-Begriff, seine Wurzeln in der griechischen Tragödie und der neuzeitlichen Oper sowie die modernen Künstler und Theoretiker, die sich konkret oder in einem weiteren Sinne auf diese Idee bezogen haben, wie etwa der Jugendstil (z.B. Henry van de Velde) oder das Bauhaus. Anschließend geht es anhand eines erweiterten Gesamtkunstwerk-Begriffs um die Frage, welche vorgeschichtlichen und zeitgenössischen Gesellschaftsdispositive als Gesamtkunstwerk interpretiert werden können. Dazu betrachten wir einerseits die Beschreibung des Kula-Ringtausch auf den pazifischen Trobriand-Inseln durch Bronislaw Malinowski und seine Interpretation als ‚totale soziale Tatsache‘ in der Gabentheorie von M. Mauss. Andererseits wenden wir uns zeitgeschichtlichen Phänomenen zu, die eine Interpretation als Gesamtkunstwerk zulassen, von den großen totalitären Systemen des 20. Jahrhunderts (Kommunismus, Faschismus) über kleinere Strukturen wie die Ortschaft Celebration (Florida, USA) der Walt Disney Corporation bis hin zu der Frage, ob die ästhetisierte und durchdesignte Konsumwelt des heutigen Kapitalismus das ultimative Gesamtkunstwerk ist.

Das Wissenschaftsmodul richtet sich an Studierende ohne besondere Vorkenntnisse, auch an Erstsemester-Studierende.

### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3450325 Bergande - Philosophy of Art

### W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 14.10.2015

### Bemerkung

Anmeldung/Enrolment:

Enrolment during the „Projektbörse“ („marketplace for projects“)

### Kommentar

The seminar provides a systematic overview of major authors and theories in the western tradition of philosophy of art, including film/video, performance, dance and music and other non fine art forms. Starting from Ancient Greek Philosophy (Plato, Aristotle) the seminar highlights Scottish and English Empiricism (e.g. Hume) and German Idealism (Kant, Schiller, Hegel). The main focus is on 20th century philosophies of art, particularly Critical Theory (Adorno) and Analytical Philosophy (Danto, N. Goodman), and on issues in today's philosophies of art, e.g. the question of contemporariness („what is contemporary art?"), recent scholarship on the political role of Biennials or the relationship between performance and video art.

The seminar addresses advanced students (both international students and German native speakers) with good, i.e. more than basic, English language skills.

### Leistungsnachweis

Score on the basis of an oral presentation plus written work (6 LP), both in English language

The final score results from:

- 1) a score for the oral presentation (in English) and for active participation in class plus
- 2) a score for written work (in English) which is due by September 30th or March 31st respectively and done in the form of one or several papers either during the lecture period or during semester break (5.000 words minimum for students enrolled in their 1st to 6th semester, 8.000 words minimum for students from their 7th semester on).

## 3450302 Dreyer - Forscher und Entdecker in der kunstpädagogischen Praxis (Fachdidaktik-Modul 1)

### A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 15.10.2015 - 15.10.2015

### Bemerkung

Anmeldung:

erfolgt in der Projektbörse

#### Kommentar

„Entdeckendes Lernen heißt: Fragen nach dem, was mich beschäftigt, verstehen wollen, was ich erfahren habe, mit andere zusammen die Welt ein Stück entzaubern, um dabei immer neue Rätsel aufzutun. Entdeckendes Lernen heißt: Sich auf den Weg machen, um die Ding und Menschen um sich herum besser begreifen zu können.“ Ute Zoher

Das Angebot richtet sich an Studierende die den forschenden und entdeckenden Lehr- und Lernansatz in der schulischen Praxis erproben und sich als zukünftige Lehrperson zu offenen Unterrichtskonzepten positionieren wollen. Im Rahmen der Kooperation mit der Lessingschule in Nordhausen, die sich dem forschenden und entdeckenden Lernen stellt wird der Prozess durch eine direkte Zusammenarbeit mit engagierten Lehrenden vor Ort erfolgen. Diese verfügen zum Teil um theoretische Grundlagen und praktischen Erfahrungen zum entdeckenden Lernen oder betreten aufgrund des gewachsenen Interesses innerhalb des Schulentwicklungsprozesses Neuland. Bereichernd wirken der direkte Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit in der Unterrichtsplanung und -durchführung.

#### Leistungsnachweis

Note: Vermittlungsaktion/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450304 Dreyer - Kunst im öffentlichen Raum als Teil von ortsbasierter Lernszenarien. Einführung in die Praxis kollaborativer kreativer Prozesse am Beispiel einer künstlerischen Gestaltung des „Herderforum“ in Weimar (Fachdidaktik-Modul 3)

#### A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 22.10.2015 - 22.10.2015

BlockSa, 10:00 - 18:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 30.10.2015 - 31.10.2015

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 05.11.2015 - 05.11.2015

#### Bemerkung

Anmeldung:  
erfolgt in der Projektbörse

#### Kommentar

Im Rahmen des Projektes Reformation-Aufklärung-Moderne der Weimar-Jena-Akademie und der Klassikstiftung soll eine künstlerische Intervention auf dem neu gestalteten „Herderforum“ (Herderplatz und Umfeld) realisiert werden. Diese soll zur Auseinandersetzung mit der Person und den Ideen Herders, deren Rezeption und heutiger Bedeutung beitragen und Möglichkeiten zur Anknüpfung für formelle und informelle Lernprozesse bieten. Johann Gottfried Herder gehört zwar zu den „großen Vier“ der Weimarer Klassik, gleichwohl sind er und sein Werk weitgehend aus der Allgemeinbildung verschwunden. Das liegt auch daran, dass er sich nicht einem Fach klar zuordnen lässt: er war zugleich Philosoph, Literat, Theologe, Publizist, Kulturanthropologe und Pädagoge. Außerdem kann man ihn zu den bedeutendsten Vordenkern der Kulturwissenschaft zählen, dessen Ansichten über Kulturentwicklung und Kulturaustausch sehr aktuell sind. Mit der städtebaulichen Neugestaltung des Areals rund um die Herderkirche bietet sich eine Auseinandersetzung mit der historischen und aktuellen Bedeutung Herders regelrecht an. Das Projekt „Reformation-Aufklärung-Moderne“ nimmt sich dieser Aufgabe an und sucht nach neuen (künstlerischen und kulturpädagogischen) Formen der Auseinandersetzung mit Herder, seinen Ideen und ihren aktuellen Dimensionen. Das Seminar ist in den Kontext des Symposiums: „Herder multiperspektivisch betrachtet“ gebettet und zielt auf die theoretische Auseinandersetzung mit seinen Positionen durch den Diskurs mit Experten unterschiedlicher

Fachdisziplinen. Zudem sollen zum Symposium erste Ideen für den künstlerischen Zugang zu Herder formuliert werden. Die Seminarteilnahme ist Voraussetzung für das gleichnamige Projekt.

Das Projekt ermöglicht den Studierenden vor allem eine praxisnahe Erfahrung mit kollaborativen kreativen Prozessen (durch alle Phasen, von der Ideengenerierung bis zur Realisierung), ihrer systematischen Reflexion und dem Transfer von entsprechendem Know how (Methoden und Prinzipien), sowie die Verwirklichung künstlerischer Arbeiten an einer exponierten Stelle in Weimar. Das Projekt basiert u.a. auf den Ansätzen des Design-Thinking und des Visible-and-artful-Thinking, sowie weiterer Methoden und Prinzipien kollaborativer kreativer Prozesse. Die Studierenden lernen u.a. dabei Visualisierungsansätze aus dem Visible Thinking für ihre Arbeit zu nutzen, werden in ihrer Befähigung zum interdisziplinären Recherchieren gefördert und mit Konzepten des kollaborativen kreativen Arbeitens vertraut gemacht. Darüber hinaus werden Ansätze und Techniken des professionellen Projektmanagements für Kreative vermittelt und eingeübt.

### Leistungsnachweis

Note: aktive Tagungsteilnahme/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3450305 Dreyer - Kunstpädagogische Zugänge zur experimentellen Fotografie (Fachdidaktik-Modul 1)

### A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

### Bemerkung

Beginn:

22.10.2015, 09:30-12:30 Uhr 14tägig

Ort:

Trierer Straße 12, Raum 001

Anmeldung:

erfolgt in der Projektbörse

### Kommentar

„Spielen ist ein Experiment mit dem Zufall.“ Novalis

Das Angebot richtet sich an interessierte Studierende, die sich in einem begleitenden Workshop in experimentellen Zugängen zur analogen und digitalen Fotografie erproben und ihr erworbenes Wissen sowie die entwickelten Fähigkeiten auf Vermittlungsprozesse anwenden wollen. Dabei steht das künstlerische Verständnis kunstpädagogischer Arbeitsweisen im Zentrum der Planungsprozesse. In eintägigen Projekten sollen an den kooperierenden Schulen in Weimar und Erfurt Schülerinnen und Schüler für die besonderen Wahrnehmungsweisen, die die experimentelle fotografische Arbeit eröffnet, sensibilisiert werden. Zudem finden vorgegebene Unterrichtsinhalte ihre individuelle Umsetzung. Das Seminar steht im Kontext der Lutherdekade und des Projektes Weimarer Kinderbibel und zielt auf eine Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln. Den kindlichen Zugängen und Übersetzungsleistungen soll in besonderer Weise Raum gegeben werden.

### Leistungsnachweis

Note: Vermittlungsaktion/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.09. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450307 Dreyer/Preiß - Kunst- und Kulturvermittlung auf Schloss Burck (Fachdidaktik-Modul 3)

#### A. Preiß, A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

#### Bemerkung

Beginn: 23.10.2015 10.00 Uhr Schloss Burgk Blockveranstaltungen: 23./24.10.2015 und 23./24.01.2016 Ort: Trierer Straße 12, Raum 001 Richtet sich an: MK, MG, A Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

#### Kommentar

Die Erschließung kulturhistorisch relevanten Wissens über Schloss Burck sowie dessen Übersetzung in ein interaktives Ausstellungs- und Vermittlungskonzept ist Inhalt dieses Seminars. Dabei bieten theoretische Hintergründe der Architekturgeschichte und der Kunstdidaktik eine inhaltliche Fundierung. Den Zugang zu historischem Wissen über interaktive Vermittlungsansätze zu ermöglichen und dabei zugleich Anknüpfungspunkte an das Wissen, die Erfahrungen und die Hintergründe der heutigen jungen Generation zu berücksichtigen, stellt eine große Herausforderung dar. Ein überzeugendes Konzept erhält die Chance der Realisierung in den Räumlichkeiten von Schloss Burck in den kommenden Jahren.

#### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450308 Escherich - Architektur bildet (Fachdidaktikmodul)

#### I. Escherich, L. Nerlich

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 06.11.2015 - 06.11.2015

#### Bemerkung

Anmeldung: LAK, FK, VK, PD über die Projektbörse Anmeldung nur per Email: A, U, M an: luise.nerlich@uni-weimar.de Richtet sich an: MK, MG, A Termine der Blockveranstaltung: 6.11.2015 Einführung, Zeit: 9:15-12:30 Uhr 12.11.2015 Vorbereitung des Symposiums Termin nach Absprache 13.11.2015 Teilnahme am Symposium ab 9 Uhr 14.11.2015 Teilnahme am Symposium ab 9 Uhr 4.12.2015 Abschluss des Seminars, Zeit: 9:15-12:30 Uhr

#### Kommentar

Am 13. und 14. November 2015 wird die Bauhaus-Universität Weimar zu einem besonderen Ort – sie beherbergt in dieser Zeit das 5. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung und deren Forschung »ARCHITEKTUR BILDET«. Sein Programm bietet Arbeits- und Aktionsraum für aktuelle nationale wie internationale Entwicklungen in der Architekturbildung bzw. Architekturvermittlung und ist Plattform für den Dialog und die Vernetzung zwischen Kunstpädagogen, Psychologen, Architekten, Architekturvermittlern, Museumspädagogen, Wissenschaftlern, Promovenden, Studierenden wie auch politischen Entscheidungsträgern im Zusammenhang mit baukultureller Bildung. Dazu wird in fünf verschiedenen Sektionen zu den Themen: Forschungsperspektiven, künstlerische Strategien der Raumerforschung, partizipative Architekturvermittlung, didaktische Anregungen zur Architekturvermittlung und außerschulische Projekte zur Architekturvermittlung sowie am Runden Tisch zum Thema internationale Ansätze zur Architekturvermittlung & Vernetzung - referiert, argumentiert, präsentiert und diskutiert. Ein vielfältiges Angebot an Workshops im Kontext von Architekturvermittlung und Raumwahrnehmung bietet die Möglichkeit sinnlich-taktile Erfahrungen zu sammeln und praktische Impulse zu entwickeln. Werdet Teil dieser besonderen

ORTSerfahrung, denn die Teilnehmer des Moduls sind zugleich Teilnehmer des Symposiums und nähern sich gezielt theoretischen und praktischen (Forschungs-) schwerpunkten der Sektionen. Ziel ist es, innerhalb einer eigenen Reflexionsarbeit eine individuelle Sichtweise zu entwickeln und darzustellen. Neben der wissenschaftlich-theoretischen Auseinandersetzung steht auch das Feld der Workshopdidaktik im Zentrum des Moduls. Nach gezieltem Vertrautmachen mit der Spezifik bzw. Funktion dieser Lehrform und der aktiven Teilnahme an einem der angebotenen Workshops, soll dieses Feld ebenfalls reflektorisch betrachtet und analysiert werden.

#### Leistungsnachweis

Note: Vermittlungsaktion/ schriftliche Arbeit (6 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur &Urbanistik Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450309 Fuchs - Auf der Suche nach dem verlorenen Beginn - "Kunst der Moderne" (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)

#### T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 19.10.2015

#### Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse

Referatsthemen und Referatsvergabe siehe <http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

#### Kommentar

Wann beginnt eigentlich die Kunst der Moderne? Je nach Standpunkt und Betrachtungsweise werden die Faktoren, die die Charakteristika, die die Entstehung der modernen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausgelöst haben, historisch weit in die Vergangenheit geschoben. Was führt zur Autonomie der Kunst und des Künstlers? Wie werden die vielfältigen Formen der Abstraktion vorbereitet, oder, wodurch verändern sich die Strukturen des Kunstbetriebes mit neuen Anforderungen an Künstler und Rezipienten?

#### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450310 Fuchs - Klassifizieren (Einführungsmodul) (Wissenschaftsmodul)

#### T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 19.10.2015

**Bemerkung**

Vorrang haben die Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung.  
Referatsthemen und Referatsvergabe im Seminar

Anmeldung: erfolgt per E-Mail (bei gruppenbezogenen Angeboten)

**Kommentar**

Methodenseminar und Übungen zur Kunstgeschichte und den kunstwissenschaftlichen Begriffen von Stil und Epoche.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450311 Fuchs - Kopieren, Verändern, Zerstören. Vom Umgang der Künstler mit der Kunst (Wissenschaftsmodul)

**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 19.10.2015

**Bemerkung**

Referatsthemen und Referatsvergabe siehe <http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse

**Kommentar**

Kunst lebt von der Kunst. Künstler sind Kannibalen ihres Metiers, sie nehmen auf, verdauen und produzieren. Das Ergebnis ist Kunst für ein Publikum, das diese Kunst nur versteht, wenn es ebenfalls an diesem Prozess teilgenommen hat. Seit der Antike ist der Paragone eines der Leitmotive des Kunstbetriebs. Die Grenzen dieses Betriebssystems auszuloten, bedarf bisweilen der Grenzgänge und der bewussten Grenzverletzungen oder Zerstörungen.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450312 Fuchs - Rembrandt und die holländische Malerei (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)****T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 19.10.2015

**Bemerkung**

Referatsthemen und Referatsvergabe siehe <http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse

**Kommentar**

Rembrandt, das Genie im Olymp der Kunst, ist einer der populärsten Künstler der Geschichte. Mit Legenden umrankt und losgelöst vom sozial- und kunsthistorischen Kontext, dient er immer wieder als Blockbuster im Ausstellungsbetrieb. Die Malerei in den Niederlanden, mit Schwerpunkt auf den holländischen Provinzen, wird im Seminar im Zusammenhang untersucht.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450313 Hartmann - „Teilen und Tauschen“ (Kultursymposium 2016)****F. Hartmann, A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

weitere Lehrpersonen (begleitend): Dr. Andreas Ströhl, Dr. des. Nikolas Blaumer

Beginn:

Blocktermine am 20. Okt. 10. Nov., 8. Dez., 12. Jan., 2. Feb.  
jeweils 15-16:30 und 17-18:30

Ort:

VdV-Atelier, Raum 116

Anmeldung:

Einschreibung per Email an Dr. Schwinghammer

Richtet sich an alle Fakultäten

#### Kommentar

In Kooperation mit dem Goethe-Institut wird kommendes Sommersemester das Kultursymposium „Teilen und Tauschen“ (sharing economies) an der BUW abgehalten werden (1.-3. Juni 2016). Die LV zielt auf eine systematische Auseinandersetzung mit dem Thema, ausgehend von klassischen ökonomischen, ethnologischen und philosophischen Texten sowie in Bezug auf die Digitalmedienkultur. Literaturangaben werden zu LV-Beginn bekannt gegeben.

#### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme (Impulsreferat, strukturierte Diskussionsbeiträge) sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit (Thesenpapier, Diskussionsprotokoll) innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 3450314 Hartmann - Paläoästhetik — Die Hand an der Wand

#### F. Hartmann

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2015

#### Bemerkung

Beginn: 13. Oktober 2015

Bemerkung: nicht am 20. Okt., 10. Nov., 8. Dez., 12. Jan., 2. Feb.

Ort: Vdv-Atelier, 116

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

#### Kommentar

Paläoästhetik bezeichnet die Evolution ästhetischer Urteilsbildung. Eine lineare Entwicklung von den Höhlenbildern zu Michelangelo (oder auch Graffiti oder zu modernen Comics) hat es aber nie gegeben. Alle Annäherungen an die prähistorische Welt der Bilder sind hoch spekulativ. Anlässlich der Entdeckung und zügigen Vermarktung der Chauvet-Grotten (Film, begehbare 3D-Rekonstruktion) stellt sich die Frage nach dem Sinn einer Behauptung vom Ursprung der Kunst. Warum die verkrampfte Suche nach einem „Anfang der Kunst“? Was lehren uns Medientheorie und Kunstphilosophie über symbolische Äußerungen des Menschen vor aller Erfindung der Schrift?

#### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450315 Hartmann/Schwinghammer - Einblick: Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation (Vorlesung/Seminar)****F. Hartmann, A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 21.10.2015 - 02.02.2016

**Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

**Kommentar**

Einführung in die Visuelle Kommunikation, Schrift und Bild, grafische Reproduktion, Fotografiegeschichte, Theoriebildung im Bereich Medien- und Kommunikation (Vorlesungsteil Prof. Hartmann). Überblick zur relevanten Fachliteratur sowie begleitende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise (Übungsteil Schlüsselqualifikation Dr. Schwinghammer, im VLV gesondert ausgewiesen).

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450316 Lang - Social Design****J. Lang**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Beginn: 15.10.2015 um 16 Uhr

Ort: Marienstraße 12, Raum 001

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

**Kommentar**

Nachdem in den letzten beiden Seminaren einmal die physikalischen und einmal die ökologischen Dimensionen von Produkten im Vordergrund standen, sowie deren technologische und ästhetische Verhandlung, widmet sich dieses Seminar den sozialen und politischen Dimensionen der Gestaltung. Welche Rolle spielen Artefakte innerhalb sozialer Zusammenhänge und wie lässt sich das Verhältnis von Produkt und Gesellschaft beschreiben? Lässt sich überhaupt Gesellschaft ohne Artefakte denken oder kommt nicht umgekehrt jedem Artefakt eine konstitutive Rolle für gesellschaftliche Prozesse zu? Und was heißt in diesem Zusammenhang überhaupt „Gesellschaft“ und „Sozial“? Ist es möglich, einen Begriff des „Social Design“ zu gewinnen, der über Benutzerfreundlichkeit, Stakeholdermodelle und partizipative Modelle der Gestaltung hinaus geht und eventuell die Bildung sozialer Identitäten mitumfasst? Gibt es mithin Möglichkeiten, zwischen totalitärem Gesellschaftsdesign und „Social Design“ zu unterscheiden? Und ist schließlich eine Ästhetik des Sozialen auffindbar und vorstellbar, die soziale Dimensionen von Produkten erlebbar macht?

Diese und ähnliche Fragen werden wir anhand einer Auswahl designtheoretischer Texte, der Akteur-Netzwerk-Theorie, der Dingsoziologie und Fallbeispielen diskutieren.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450317 Lüthy - „Handwerk“. Lektüre-Seminar zu Richard Sennetts gleichnamigem Buch****M. Lüthy**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2015

**Bemerkung**

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich ein Exemplar des Buches (Taschenbuch, EUR 14,99; antiquarisch auch günstiger) zu beschaffen sowie das eingängig geschriebene, aber umfangreiche Buch auch zu lesen.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

**Kommentar**

Nach Richard Sennett ist Handwerk ein fundamentaler Impuls des Menschen: das Bestreben, eine bestimmte Tätigkeit um ihrer selbst Willen gut zu machen. Voraussetzung dafür ist, „sein Handwerk zu verstehen“. Sennett hat keinen rückwärtsgewandten Begriff des Handwerks im Sinn. Die Kriterien, die er in seinem Buch entwickelt, gelten genauso für eine Künstlerin wie für einen Software-Entwickler, einen Architekten wie eine Designerin, eine Musikerin wie einen Schreiner, eine Ingenieurin wie einen Journalisten. Sennett geht dabei von einem signifikanten Zug unserer Zeit aus: Bei ausgeprägtem Materialismus haben wir zugleich ein gespaltenes Verhältnis zu den uns umgebenden Dingen. Sennett appelliert an uns, dem Handwerk seine Würde zurückzugeben und sich wieder auf die Welt der konkreten Dinge einzulassen. In der Entfaltung seines Arguments ist Sennetts Buch ebenso eine präzise Gegenwartsanalyse wie zugleich eine weit ausholende Kulturgeschichte.

Im Seminar lesen und diskutieren wir das Buch in einzelnen Etappen. Die Referate werden darin bestehen, in die Diskussion der in den jeweiligen Sitzungen zu besprechenden Passagen einzuleiten.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450319 Lüthy - Pop Art: das Phänomen und seine bildkünstlerischen Resultate (Prüfungsmodul)**

**M. Lüthy**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 11:15 - 12:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2015

**Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

**Kommentar**

Mit ihrer Eigenart, zweifelhafte künstlerische Motivationen (wie die Faszination fürs Banale oder die Destruktion des schönen Scheins) mit zweifelhaften künstlerischen Produktionsmethoden (wie Abklatsch, Abmalen, Imitieren oder Draufkleben) zu verbinden, wirkte die Pop Art der 1960er Jahre als das Gegenteil von Kunst – und wollte dies auch. Ihr formales und konzeptuelles Potenzial steht inzwischen jedoch außer Frage, heute gilt sie als ein maßgebliches Kapitel der westlichen Nachkriegskunst, mit Ausstrahlungen bis in gegenwärtige künstlerische Haltungen. Im Seminar lesen wir zur Heranführung an das Thema unterschiedliche Texte, die das komplexe Phänomen des Pop zu deuten versuchen, und diskutieren anschließend vier maßgebliche Positionen der Pop Art in den USA: Robert Rauschenberg, Andy Warhol, Claes Oldenburg und Roy Lichtenstein.

**Einführende Literatur:**

Hecken, Thomas: Pop. Geschichte eines Konzepts 1955-2009, Bielefeld 2009.

Grasskamp, Walter/Krützen, Michaela/Schmitt, Stephan (Hrsg.): Was ist Pop? Zehn Versuche, Frankfurt/M. 2004.

Lippard, Lucy R.: Pop Art. Mit Beiträgen von Lawrence Alloway, Nancy Marmer und Nicolas Calas, München 1969.

Linck, Dirck: »Liking things«: Über ein Motiv des Pop, in: Abfälle. Stoff- und Materialpräsentation in der deutschen Pop-Literatur der 60er Jahre, hrsg. von Dirck Linck und Gert Mattenklott, Hannover-Laatzten 2006, S. 125-160.

[<http://dirck-linck.de/wp/wp-content/uploads/2009/04/veroeff72.pdf>]Lüthy, Michael: Andy Warhol. Thirty Are Better Than One, Frankfurt/M. 1995. [<http://www.michaelluethy.de/andy-warhol-thirty-are-better-than-one.pdf>]**Leistungsnachweis**

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450320 Preiß - Einführung in die Geschichte und Theorie des Designs - fällt aus****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

**Kommentar**

Am Beispiel einer praktischen Aufgabe wie dem Entwurf eines Bilderrahmens wird eine kulturgeschichtliche Betrachtung vorgenommen, um die historischen Rahmenformen kennenzulernen. Daran schließen sich

Überlegungen zu gestalterischen Strategien, die ebenfalls der Vergangenheit entnommen und auf eine aktuelle Anwendbarkeit überprüft werden.

### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3450321 Preis - Entwurf eines Sortiments von Merchandise – Produkten für Thüringer Museumshops mit dem Schwerpunkt auf dem Bauhaus-Museum in Weimar - fällt aus

### A. Preis

Wissenschaftsmodul/Seminar

### Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

06.11. - 07.11.2015, ab 10:00 Uhr, Marienstraße 1 b - Raum 201

29.01. - 30.01.2016, ab 10:00 Uhr, Marienstraße 1 b - Raum 201

### Kommentar

In den Läden der größeren Häuser werden neben den Kunstbüchern, Katalogen, Postkarten und Plakaten mit offensichtlich einigem Erfolg Merchandise-Produkte, Haussouvenirs, allgemeine Kultursouvenirs, Geschenkartikel, Repliken usw. vertrieben. Zu dem Entwurf eines solchen Artikels, den sich die Studierenden aus dem musealen Angebot Thüringens frei auswählen können, gehört natürlich auch die Kenntnis des historischen und kunsthistorischen Hintergrunds. Aus aktuellem Anlass der Eröffnung des Bauhaus-Museums in Weimar 2019 wäre eine Auseinandersetzung mit diesem Themengebiet natürlich wünschenswert.

### Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 3450322 Schwinghammer - Acker / Küche / Teller: Sichtbarkeit und Bildlichkeit von Nahrung

### A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 14.10.2015 - 14.10.2015

### Bemerkung

Reguläre Termine 1. Semesterhälfte:

Mittwochs 11:00-12:30 Uhr  
Donnerstags 9:15-10:45 Uhr  
Ort: Marienstraße 12, Seminarraum 001

Studierende, die erfolgreich an den Lehrveranstaltungen „Tales from the Gateau“ und/oder „Kulinarkultur &Gastrovisualität“ teilgenommen haben, können nicht an der Lehrveranstaltung teilnehmen.

Die Lehrveranstaltung ist supplementär zum Projekt Bildungshungrig? (Babtist/Langer) konzipiert und Projektteilnehmer/innen sind aufgefordert, an diesem Wissenschaftsmodul teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse

#### **Kommentar**

Indem Speisen zubereitet, präsentiert und verzehrt werden, beschränkt sich „essen“ nicht nur auf den bloßen Verbrauch der jeweils vor Ort auffindbaren Nahrung.

Die Bereitstellung von Lebensmitteln beinhaltet die Anwendung elementarer Kulturtechniken wie Ackerbau, Kochen oder Zeitmessung. Während Nahrungsmittel produziert, transportiert, verarbeitet und verzehrt werden, beeinflussen sowohl lokale Voraussetzungen als auch globale Verflechtungen und Abhängigkeiten die beobachtbaren kulinarischen Praktiken. Gleichzeitig machen Werbung, Verpackungen, offene Küchen, Food-Selfies, Kochschows oder selbst Ökozertifikate deutlich, dass Essen auch zentraler Gegenstand der visuellen Kultur ist.

In der Lehrveranstaltung soll der Bereich Essen/Nahrung in verschiedenen Dimensionen erschlossen werden. Die zentrale Perspektive hierbei ist, dass Essen eingebunden ist in kulturelle Praktiken, Regime der Darstellung, technische Möglichkeiten und globale ökonomische Zusammenhänge. In der ersten Hälfte Seminars stehen grundlegende Positionen kulturwissenschaftlicher Nahrungsforschung im Fokus der Beschäftigung mit „kulinarischen Systemen“, In der zweiten Hälfte des Seminars sind die Studierenden aufgefordert, eigene feldforschende und visualisierende Untersuchungen zu unternehmen und Orte der Produktion, Versorgung und Konsumtion von Nahrung in den Blick zu nehmen.

#### **Leistungsnachweis**

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**3450401 Amid**

#### **E. Bachhuber**

Workshop

#### **Bemerkung**

Raum und Zeit: Raum wird bekannt gegeben; 1. Treffen am 13.11.15 um 10.00 Uhr

Bemerkung: Die Termine sind 13.-14.11. und 20.-21.11.15.

Einzelgespräche finden statt. Die Termine werden mit den Teilnehmenden beim ersten Treffen vereinbart.

#### **Kommentar**

Lehrende: Johanna Kintner, Nora Mertes

Der Workshop "Amid" bietet Raum, ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit und dem Selbstverständnis als KünstlerIn, Perspektiven für die Weiterarbeit nach dem Studium zu entwickeln.

Der Workshop gliedert sich in drei Bereiche:

- Individuelle Einzelgespräche im Atelier, bei denen jeder Teilnehmende die Möglichkeit hat, die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf die Zeit nach dem Studium zu reflektieren.
- Gemeinsame Treffen, bei denen zentrale Aspekte, die zur professionellen künstlerischen Tätigkeit gehören, Thema sind. Es werden sowohl Informationen zu u.a. Selbstorganisation, Geldverdienen/Selbstständigkeit, Künstlersozialkasse, Förderangebote bereitgestellt, als auch Raum für Austausch geschaffen. Die Kursleiterinnen berichten von ihren eigenen Erfahrungen.
- In gemeinsamen Atelierbesuchen ist das Sprechen über die eigene Arbeitsweise Thema.

Angeboten wird der Workshop von Johanna Kintner und Nora Mertes, zwei freischaffenden Künstlerinnen, die vor wenigen Jahren ihr Kunststudium beendet haben und den Workshop auf ihre aktuellen Erfahrungen aufbauen.

### Leistungsnachweis

Workshopschein

## 3450407 ART AND BUSINESS III

### E. Fröhlich

Workshop

### Kommentar

Lehrende: Toni Wirthmüller

Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung

Ein Workshop für ausländische Studierende der künstlerischen Studiengänge

Der Workshop bietet:

- Professionalisierung im Berufsfeld Kunstbetrieb / Kunstmarkt / Kreativwirtschaft für Studierende aus dem Ausland
- Erweiterung der Lehre durch konkrete Kontakte in beruflichen Praxisfeldern
- Informations- und Wissensvermittlung durch die Methoden und Möglichkeiten des e-Learnings
- Der Workshop findet in deutscher und englischer Sprache statt

Inhaltliche Fragestellungen:

- „Wer bringt die Kunst ins Business?": Künstler/Künstlerin oder Galerist/Galeristin, bzw. Kurator/Kuratorin? Wer bestimmt die Regeln?
- Welche Rolle spielt deren internationale Verflechtung?
- Wie stark ist der Einfluss der so genannten „Kunst-Mafia“?
- Wie wichtig ist die Bedeutung der künstlerischen Präsenz in Metropolen?
- Welche besonderen Chancen haben Künstler/Künstlerinnen in Kleinstädten?
- Wie vermarkte ich mich als Künstler/Künstlerin?
- Wie baue ich mir Kontakte/Netzwerke auf, explizit zu Galeristen und Sammlern?
- berufliche Alternativen?

Obige Fragestellungen stehen im Mittelpunkt des Workshops und werden entsprechend diskutiert. Dazu werden relevante Berliner Kunst-Institutionen besucht, die vor allem eine internationale Ausrichtung aufweisen, also an entsprechenden Kunstmessen teilnehmen, mit internationalen KünstlerInnen arbeiten, bzw. in den letzten Jahren aus anderen Ländern nach Berlin gezogen

sind:

- im Bezirk Mitte
- im Gallery District (Checkpoint Charlie-Gegend)
- rund um das neue Kunstviertel entlang der Potsdamer Straße
- darüber hinaus wird ein Einblick in die Off-Szene der Stadt eröffnet und dabei auch das Konzept von Produzentengalerien im persönlichen Gespräch mit den Betreibern hinterfragt.

Insofern bietet der Workshop für die ausländischen Studierenden eine nachhaltige Orientierungshilfe bei der Strategie-Entwicklung ihrer zukünftigen Selbst-Präsentation und Vermarktung als KünstlerInnen.

Zeitpunkt der Exkursion in Berlin: 26.11. - 28.11.2015, tägl. von 13-18 Uhr.

Ein vorbereitendes Plenum wird am Donnerstag, 19.11.2015 stattfinden (Raum wird noch bekanntgegeben). Hier können die TeilnehmerInnen ihre Arbeiten, bzw. Projekte vorstellen, so dass das Exkursionsprogramm gezielt darauf ausgerichtet werden kann.

Anmeldung und Kontakt unter:

toni.wirthmueller@web.de

Mobil: 0172-7317619

Falls noch freie Plätze zur Verfügung stehen, können auch Nicht-ERASMUS-Studierende an der Exkursion teilnehmen!

#### **Leistungsnachweis**

Workshopschein

**3450402 Bauhaus/UCSD**

#### **E. Bachhuber**

Workshop

#### **Bemerkung**

Der erste Termin findet am Montag, dem 19.10.2015 um 10.00 Uhr im Oberlichtsaal statt.

Weil die Plätze begrenzt sind, gibt es eine offene Ausschreibung auf der Pinnwand der Bauhaus-Universität.

#### **Kommentar**

Im Rahmen des DAAD-Programms „Strategische Hochschulpartnerschaften“ mit der University of California San Diego (UCSD) findet vom 19. - 23. Oktober 2015 ein interdisziplinärer, interfakultativer und englischsprachiger Workshop mit Lehrenden und Studierenden aus UCSD und der Bauhaus-Universität.

Die Schwerpunkte sind:

- Ecology - Materiality
- Memory - Amnesia
- Migration - Transgression

Weil die Plätze begrenzt sind, wird es demnächst eine offene Ausschreibung auf der Pinnwand der Bauhaus-Universität geben. Durch die Woche sind alle Vorträge für die gesamte Universität offen und für die aktive Teilnahme an einem Schwerpunktworkshop wird ein Workshopschein vergeben.

**Leistungsnachweis**

Workshopschein

**3450510 Einführung in die Feldenkrais Methode für bildende KünstlerInnen**

Workshop

**Bemerkung**

Raum und Zeit: wird rechtzeitig bekannt gegeben  
Projektbeginn: 25.11.2015

Drei Workshoptage insgesamt, auch am 09.12.2015 und 27.01.2016.

**Kommentar**

Lehrende: Sophie Engel-Bansac

Erlebnisse über den Körper, die einem spürbar machen, dass viele ungenutzte Möglichkeiten in einem ruhen, bauen das Vertrauen zum eigenen künstlerischen Schaffen auf. Die Feldenkraisarbeit führt zur Entwicklung der Kreativität durch Erweiterung des Bewegungs- und Wahrnehmung-Repertoires und damit zu mehr Spontaneität, Einfallsreichtum, Inspiration und Mut zu Erneuerung.

Die Studenten werden mit praktischen und theoretischen Übungen in die Feldenkraisarbeit eingeführt und wenden diese in künstlerischen „Tryouts“ an.

Die Workshops befassen sich mit den Themen Körperwahrnehmung, Grundlagen der Anatomie, Selbstbild, Konzentrationsförderung, Entspannung bei der künstlerischen Arbeit sowie Entwicklung des Blickes nach innen und nach aussen.

Durch die nach Bewegungsabläufen strukturierten Lektionen kommen die Studenten in differenzierte Bewegungen und vertiefen dabei ihre Selbstwahrnehmung. Die Lektionen umfassen Themen des ganzen Skeletts, aber auch konkreter Körperteile, die einen Einfluss auf die künstlerische Arbeit haben, wie Hände, Füße und Augen.

Die Erkenntnisse werden mit künstlerischen „Tryouts“ in die Praxis umgesetzt. Hierbei stehen gemalte und geformte Selbstportraits im Zentrum. Ausserdem werden künstlerische Experimente mit unkonventionellen Körperteilen ausgeführt, z.B. Zehen, Mund, Bodypainting, sowie Ideen der Studenten umgesetzt.

**Leistungsnachweis**

Workshopschein

**3450400 - Essenzen -****N. Wottke**

Workshop

Mo, wöch., 14:00 - 16:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 19.10.2015

**Bemerkung**

Anmeldungen und Rückfragen zum Workshop per E-Mail werden erbeten an [nadine@nadine-wottke.de](mailto:nadine@nadine-wottke.de)

**Kommentar**

Fokus des Workshops ist die Fragestellung nach den unbewussten Dynamiken hinter der künstlerischen Idee.

Das Erkennen etwaiger libidinöser Antriebe, das Arbeiten mit archetypischen Mustern oder das Demaskieren tieferliegender Zusammenhänge einer künstlerischen Arbeit, fördert eine bewusste Umsetzung von der Inspiration zur künstlerischen Praxis.

Fernab des individuellen künstlerischen Prozesses ist es ein Versuch, die Sinne zu schärfen für den nicht selten unbewussten Antrieb der eigenen Arbeit.

Aus welchen Quellen schöpft der Künstler?

Trübt oder schärft der unbewusste Antrieb den Blick für das Wesentliche im Prozess.

Wie funktioniert eine gute Übersetzung ins Werk?

Im Workshop werden wir anhand von Künstlerpositionen verschiedene Aspekte der künstlerischen Antriebskraft untersuchen.

Selbstdarstellung, Naivität, Scham, Alter, Tod, Wiederholungen, Sexualität, Tristesse werden dieses Semester produktive Triebfeder sein. Das Transformieren dieser Begrifflichkeiten in eine eigene künstlerische Arbeit ist Ziel dieses Workshops.

Die künstlerischen Medien sind offen für Zeichnung, Skulptur, Malerei, Installation, Fotografie

### **3450501 Exkursion zum 58. Internationalen Dokumentar- und Animationsfilmfestival Leipzig**

#### **U. Mothes**

Workshop

#### **Bemerkung**

Übernachtungen erfolgen individuell, gemeinschaftliche Anreise nach Absprache.

Akkreditierungsfrist und –gebühr wird noch bekanntgegeben.

Voranmeldungen bitte per e-Mail an: [ulrike.moths\(at\)uni-weimar.de](mailto:ulrike.moths(at)uni-weimar.de). Eine Vorbesprechung findet am Dienstag, 13.10.2015 um 16:00 Uhr im Raum 301 / M1b statt.

Erstes Treffen am Dienstag 13.10. um 14:30 Uhr im Raum 301 / M1b;

weitere Termine: 26. 10. – 01.11. in Leipzig

#### **Kommentar**

In alter Tradition besuchen wir als Studentengruppe von der Bauhaus-Universität auch in diesem Jahr wieder das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Das Festival findet vom 26. 10. – 01. 11. 2015 statt. Es bietet mit seinen Wettbewerbsprogrammen, Retrospektiven sowie Diskussionen und Master Classes einen ausgezeichneten Einblick in den aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmdiskurs. Weitere Informationen wie auch das Programm finden sich unter <http://www.dok-leipzig.de/>

### **3450406 Kunstpädagogische Zugänge zur experimentellen Fotografie**

Workshop

Block, 09:00 - 16:00, 15.10.2015 - 16.10.2015

#### **Bemerkung**

Anmeldung per Email: [andrea.dreyer@uni-weimar.de](mailto:andrea.dreyer@uni-weimar.de)

Ort: Fotowerkstatt, Limona

Lehrperson:

Norbert Wiesneth (Freier Künstler und Kurator Berlin)

#### **Kommentar**

Ein Phänomen, ein Versuch kann nichts beweisen; es ist das Glied einer großen Kette, das erst im Zusammenhang gilt.“ Johann Wolfgang von Goethe

Der Workshop zum gleichnamigen Seminar richtet sich an Studierende, experimentelle Zugänge zur analogen und digitalen Fotografie zu erproben und ihr erworbenes Wissen sowie die entwickelten Fähigkeiten auf Vermittlungsprozesse anzuwenden. Die Qualifizierungen im Workshop sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Eine Workshopteilnahme ist an die Seminarteilnahme gebunden. Für eine Teilnahme muss im Vorfeld (Semesterpause) eine Einführung in die SW-Dunkelkammertechnik absolviert werden.

### Leistungsnachweis

Workshopschein

## 3450404 PLAKAT

### R. Löser

Workshop

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 16.11.2015 - 16.11.2015

### Bemerkung

Raum und Zeit:

16. November 2015, 10.00 - 14.00 Uhr: Einführungsveranstaltung und Brainstorming

18. November 2015, 13.00 Uhr: Besprechung der Ideen und Entwürfe

19. November 2015 – 2. Dezember 2015: Weiterarbeiten in Gruppen oder alleine, individuelle Korrektur nach Absprache.

4. Dezember 2015, 10.00 Uhr: Abschlußbesprechung und Anmeldung zum Wettbewerb

11.–18. Januar 2016: Hochladen der digitalen Datei, Vorauswahl durch die Jury

Ort: M1, Raum 304

### Kommentar

Innerhalb dieses Workshops befassen wir uns mit Plakatgestaltung. Ziel ist die Teilnahme am Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks. Dieser findet jährlich statt und widmet sich hochschulspezifischen Themen. Ausschreibung folgt September 2015: [www.studentenwerke.de/de/content/plakatwettbewerb](http://www.studentenwerke.de/de/content/plakatwettbewerb).

### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in gängigen Grafikprogrammen (InDesign, Illustrator usw.), Grundkenntnisse Typografie, Spaß an Gruppenarbeit!

### Leistungsnachweis

(Leistungen werden innerhalb des Workshops erbracht.)

## 3450405 Postkarte

### R. Löser

Workshop

### Bemerkung

Bei dem Nachweis von 3 Workshops kann nach Rücksprache mit den Lehrenden ein Fachkurs angerechnet werden.

Raum und Zeit:

Einführungsveranstaltung und Brainstorming: 23.10.15, 10:00 – 15:00 Uhr  
Besprechung der Ideen und Entwürfe: 30.10.15, ab 10:00 Uhr  
Abschlußveranstaltung: 06.11.2015, 10:00 Uhr  
Ort: M1, Raum 304

**Kommentar**

Konzeption und Gestaltung von Postkarten für verschiedene Anlässe (entgegen aller Unkenrufe, daß die Postkarte bald ausstirbt!). Angewandtes Arbeiten in Kooperation mit EchtPost - längerfristige Zusammenarbeit möglich. Nähere Informationen im Workshop! Start: Freitag, den 23.10.15, 10.00 Uhr.

**Voraussetzungen**

Spaß an Sprachspielen und typografischen Raffinessen!

**Leistungsnachweis**

Leistungen werden innerhalb des Workshops erbracht.